Biotopname
Seggenried südlich "Große Wiese"

		X			

TK10 0506 - 413 - **Biotop-Nr.** 4001

Anschluß in TK
-
-
-

Standort /Geologie
vermoorter Seerand/Hochflächensande

Naturraum Großseenland mit Müritz-, Kölpin- und Fleesensee
412

	Film-Nr.		**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	241	-	0200
		-	
Größe in ha	1	,	6764
Länge in m		,	
min. Breite in m		,	
max. Breite in m		,	

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Parchim

Gemeinde / Stadt
Plau am See, Stadt

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
15361

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V ☒

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG		LSG	1	BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**			**Überlagerungscode**
Code	VGR	GFR	VRL	VHF	
%	50	37	10	3	

Vegetationseinheiten
Sumpfseggen-Ried, Sumpfseggen-Feuchtwiese, Waldsimsen-Feuchtwiese, Sumpfseggen-Schilf-Landröhricht, Brennnessel-Sumpfseggen-Hochstaudenflur, Brennnessel-Sumpfseggen-Hochstaudenflur

Habitate + Strukturen

Beschreibung / Besonderheiten
Zum Verlandungsbereich des Plauer Sees gehörend und durch Schilf-Landröhricht, Yachthafen u. ä. von diesem getrennt, hat sich auf feuchten bis sehr feuchten eutrophen degradierten Torfen ein Feuchtwiesen-Ried-Komplex entwickelt. Es dominiert ein artenarmes Sumpfseggen-Ried, welches den westlichen aber auch südlichen Biotopteil einnimmt. Im Südosten ist ein Sumpfseggen-Schilf-Landröhricht ausgebildet und im Südwesten schließt sich dem Ried eine kleinere Brennnessel-Sumpfseggen-Hochstaudenflur an. Der süd- bis südöstliche Biotopteil ist als Trinkwasserschutzgebiet (Entnahme) eingezäunt. Der westliche Biotopteil wird von einer extensiv beweideten (Schafe) artenarmen Sumpfseggen-Feuchtwiese eingenommen, im Nordteil ist auch kleinflächig eine Waldsimsen-Feuchtwiese ausgebildet und zwischen Feuchtwiese und Ried befinden sich starke Silberweiden (BBA < 1 %) auf der Fläche.
Der Biotop grenzt großflächig an Gehölz (Hecke), kleinflächig an das Röhricht eines Teiches, Frischweide und Gehöft.

Wertbestimmende Kriterien

- ☐ Artenreichtum (Flora)
- ☐ Vorkommen seltener / typischer Tierarten
- ☐ seltener / gefährdeter Pflanzenbestand
- ☐ seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft
- ☐ natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops
- ☐ gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops
- ☐ typische Zonierung von Biotoptypen
- ☐ Struktur- und Habitatreichtum
- ☐ vielfältige Standortverhältnisse
- ☐ historische Nutzungsformen
- ☐ aktuelle Nutzung
- ☐ Flächengröße / Länge
- ☐ Umgebung relativ störungsarm
- ☐ landschaftsprägender Charakter
- ☐ Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion

Gefährdung

keine Gefährdung ☒

Empfehlung

STANDORTMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10								Biotop-Nr.			
0	5	0	6	-	4	1	3	-	4	0	0	1

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamr
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
	g	feucht
	g	sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
	g	extensiv
	g	aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
	g	Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
k		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
	g	Gehölz
k		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
k		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Carex acutiformis

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Phragmites australis	Poa trivialis	Scirpus sylvaticus	Solanum dulcamara
Urtica dioica			

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Cirsium palustre	Filipendula ulmaria	Glyceria maxima	**Iris pseudacorus**
Juncus effusus	Mentha aquatica	Poa pratensis	Salix alba

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 12.09.2000

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: IBS-Pries

Foto: 4

Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0